



Bibel von 1605, in blauen Sammet gebunden, mit Silber beschlagen, 40,4 : 28 cm messend. In der Mitte Christus (8 cm hoch) am Kreuz zwischen Maria und Johannes, seitlich die 12 cm hohen Gestalten der Liebe und Hoffnung, in den Ecken die Symbole der vier Evangelisten. Ueber dem Kruzifix das Stadtwappen mit Spuren von Emaillé, darunter die Inschrift MDCV. Gemarkt mit Leipziger Beschau und wie nebenstehend abgebildet.  
Vergl. Rosenberg Nr. 959.

Deckelbecher, Silber, vergoldet, von 1631. Auf drei Kugeln ruhend, ohne Fuss 9,3 cm oben breit, ohne Deckel 9,8 cm, mit Deckel 13,9 cm hoch. Auf dem Mundrande die Inschrift gravirt:

Im Jahr da Gott mit vns war. Schlacht vor Leipzig 1631.

Auf dem unteren Rande:

In Gesundheit dess Königs in Schweden Vnd Churfürstens von Sachsen.

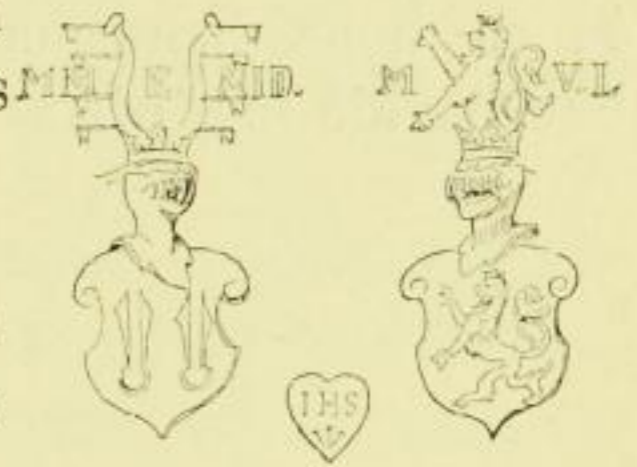
Auf dem Boden in einem Herz I H S und die drei Nägel.

Auf dem Deckel: Drinck vnd Iß Gotts nicht vorgifs.

Dazu die nebenstehenden Wappen des M. Marschall und M. v. Lützelburg, vermuthlich zweier Offiziere des siegreichen Heeres.

Im Kunstgewerbemuseum.

Sieben Tischmesser, mit Holzstiel und silbernem Beschlag, am unteren Ende das Stadtwappen und die Jahreszahl 1607 eingravirt.



In der Sammlung des Vereins für die Geschichte Leipzigs.


Abendmahlkelch, Silber, vergoldet, von 1632, in der bekannten gothisirenden Form mit derbem Knauf; auf den Roteln bez. IHESVS. 10,4 cm am Fuss, 8 cm am Kelch weit, 14,5 cm hoch. Am Fusse das Leipziger Wappen und die Inschrift:

PRO PESTE INFECTIS INTRA MOENIA LIPSIACA Ao. 1632.

Im Kunstgewerbemuseum.

Zwei Elfenbeinstatuetten auf Elfenbeinpostament. Mitte 17. Jahrh.

Würfelartiges Postament mit 16,5 cm breitem Sockel, in welchem eine Schublade, aus Elfenbein, an den Seiten mit je zwei vergoldeten Consolen in Silber, darauf eine profilirte Platte mit kleineren Eckconsolen. Auf dem einen Postament Christus, gefesselt mit Golddraht an eine als Marmor emallirte Säule, auf dem anderen der an einen Baumstamm gefesselte h. Sebastian. Im Ganzen 41,8 und 40,6 cm hoch.

Auf der Säule Augsburger Beschau und das nebenstehende Zeichen. 

Vergl. Rosenberg, a. a. O. S. 154.

Jetzt im Kunstgewerbemuseum.

Schüssel, in Kupfer, vergoldet. Zweite Hälfte des 17. Jahrh.

In der Mitte auf einem kurzen Dorn ein Stück Silbererz(?) in Eisen gefasst. Die in starken Buckeln oval getriebene Schüssel ist 13,5 cm lang und mit den beiden an die Langseiten angesetzten Henkel eben so breit.

Auf der Rückseite die Inschrift:

EISEN WAR ICH KUPFER BIN ICH SILBER TRAG ICH
GOLD BEDEKET MICH.

Jetzt im Kunstgewerbemuseum.